

Zeitschrift: Mitteilungen des Bernischen Statistischen Bureaus
Herausgeber: Bernisches Statistisches Bureau
Band: - (1888-1889)
Heft: 2

Vorwort: Ortschaftsstatistik = Statistique des localités du canton de Berne
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ortschaftsstatistik *)

I. Zahl der Wohnhäuser, der Haushaltungen, der wohnhaften und anwesenden Personen in den Ortschaften des Kantons Bern nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1888.

Vorwort.

Die vorliegende Veröffentlichung bildet einen integrierenden Bestandtheil der Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1888 und soll ihrer Form und Darstellung nach vorwiegend zu praktischen Zwecken der Administration dienen.

Die Arbeit basirt sich auf das Form. 2 der hievor genannten, von bundeswegen angeordneten Zählung; indessen liess die Ausfüllung dieses Formulars vielfach zu wünschen übrig, so dass wir eine nochmalige Prüfung und Ergänzung desselben für nothwendig erachteten. Den Gemeindegemeinschaften war es bei der Vielheit der auszufüllenden Formulare und bei dem kurz bemessenen Einsendungstermin freilich nicht zuzumuthen, dem Formular 2 besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und so finden wir die ungleiche Behandlung desselben leicht erklärlich. Während das Formular eine den bestehenden örtlichen oder administrativen Verhältnissen möglichst genau entsprechende Aufzählung der

*) Texte français voir page 105.

örtlichen Abtheilungen der Gemeinde (Quartiere, Viertel, Weiler etc.) verlangte, waren die einen Gemeinden zu summarisch, andere dagegen zu detaillirt aufgeführt und bei Vielen endlich fand sich eine blosse Abschrift des Form. 1B, also eine mehr dem Zwecke des Zählungsgeschäfts entsprechende Eintheilung vor.

Die zur Hebung der berührten Mängel von der Direktion des Innern angeordnete Ergänzung hatte daher eine für alle Gemeinden möglichst übereinstimmende Eintheilung derselben in Unterabtheilungen (Ortschaften, Weiler und wichtigere Häusergruppen), je nach deren Benennung und Beschaffenheit zum Zwecke und es wurden im Ganzen 153 Gemeinden mit Kreisschreiben vom 25. April 1889 zu nochmaliger genauerer Prüfung und definitiver Bereinigung des Ortschaftsverzeichnisses eingeladen, nachdem eine Vergleichung sämtlicher Verzeichnisse mit den topographischen Kartenblättern vorausgegangen war.

Die Verzeichnisse der übrigen Gemeinden wurden, so weit nöthig, an Hand der Formulare 1B, welche wir zu diesem Zwecke vom eidgen. statistischen Bureau zurückerhielten, bereinigt.

Nun ist darauf aufmerksam zu machen, dass die Ergebnisse, namentlich die Gesamtzahl der Personen einzelner Gemeinden von dem definitiven Schlussergebniss des eidgen. statistischen Büreaus um Einiges differiren; indessen vertheilen sich diese Differenzen auf die Ortschaften so sehr, dass sie kaum in Betracht fallen. Für die Herausgabe dieser Ortschaftsstatistik waren wir übrigens auf das revidirte kantonale Ergebniss angewiesen, da die revidirten eidgen. Ergebnisse sich nur auf die Einwohnergemeinde als Ganzes, nicht aber auch auf die einzelnen Unterabtheilungen bezogen.

Immerhin enthält das im Anhange beigedruckte Verzeichniss der Einwohner- und Kirchgemeinden die von den Bundesbehörden festgestellten Ergebnisse der Bevölkerung,

d. h. der Zahl der Wohnbevölkerung und der ortsanwesenden Bevölkerung.

Wenn auch die vorliegende Ortschaftsstatistik nicht als ein Ortslexikon im eigentlichen Sinne des Wortes betrachtet werden darf, so kann sie denn doch in der Hauptsache als eine neue Bearbeitung des bekannten und vielgeschätzten Ortschaftslexikons von *Durheim* gelten, welches vor 50 Jahren, also genau ein halbes Jahrhundert früher, erschienen und daher in mancher Beziehung veraltet ist.

In Anbetracht, dass die Ausgabe mehr für Behörden und Amtsstellen, resp. Amtspersonen berechnet ist, bei denen nähere Kenntniss der administrativen Eintheilung des Kantons vorausgesetzt werden kann, so wurde von einer alphabetischen Ordnung der Gemeinden und Ortschaften Umgang genommen und, statt derselben, die gewöhnliche Reihenfolge nach der territorialen, bezw. administrativen Eintheilung beibehalten. Zur Erleichterung der Auffindung der einzelnen Gemeinden und Ortschaften dient das im Anhange beigedruckte Inhaltsverzeichniss der Amtsbezirke und Gemeinden.

Es erübrigt uns noch, bezüglich der beiden Personenzahlen eine Erläuterung zu geben. Wie schon bei frühern Volkszählungen, so wurde auch diessmal sowohl die Wohnbevölkerung als auch die faktische ermittelt. Die **Wohnbevölkerung** *nun umfasst alle Personen, welche bei der Zählung in der Gemeinde ihren bleibenden Wohnort (nicht polizeilichen Wohnsitz) hatten; die ortsanwesende oder faktische Bevölkerung* dagegen setzt sich zusammen aus allen Personen, welche vom 30. Wintermonat auf 1. Christmonat in der Gemeinde übernachteten.

Zum ersten Mal gelangen die Hauptergebnisse der Volkszählung nach Gemeindeabtheilungen resp. nach Ortschaften und wichtigern Häusergruppen zur Veröffentlichung, während die letztere bisher jeweilen nur auf die Einwohnergemeinden beschränkt wurde; dagegen soll für diessmal von einer besondern Veröffentlichung der Ergebnisse betreffend Civil-

stand, Heimat, Geburtsort, Geburtsjahr bezw. Alter, Konfession und Muttersprache abgesehen werden, indem diess mehr in der Aufgabe der eidgen. Amtsstelle liegt.

Aus der vorliegenden Darstellung ist nun auf den ersten Blick ersichtlich, ob eine Gemeinde einen zusammenhängenden Häusercomplex bildet, oder ob dieselbe aus mehreren Dorfschaften, Weilerⁿ, Häusergruppen oder aus vereinzelt Höfen zusammengesetzt ist und wie viele Wohnhäuser, Haushaltungen und Personen diese Unterabtheilungen zählen.

Unstreitig wird die vorliegende Veröffentlichung bei einer allfälligen Neu-Organisation und Eintheilung der Einwohnergemeinden im Sinne der Verschmelzung kleinerer Gemeinden den vorberathenden Behörden und Gesetzgebern sehr wesentliche Dienste leisten; macht sich ja doch das Bedürfniss zur Bildung grösserer Gemeinden im Interesse genauerer Vollziehung der Gesetze, Verordnungen und Weisungen seitens der Oberbehörden je länger je mehr fühlbar



Statistique des localités du canton de Berne.

I. Nombre des maisons d'habitation, des ménages, des personnes de résidence habituelle et des personnes présentes dans les localités du canton de Berne, d'après le recensement de la population du 1^{er} décembre 1888.

Introduction.

Les relevés qui suivent forment une partie intégrante des résultats du recensement de la population du 1^{er} décembre 1888 et ils sont établis de façon à pouvoir être utilisés pratiquement par l'administration.

Ce travail a été fait au moyen des données consignées sur les formulaires N° 2 du recensement fédéral, après que ces derniers eurent été soumis à une nouvelle vérification, que nous avons reconnue indispensable. On ne pouvait exiger des secrétaires communaux, à raison de la diversité des renseignements à fournir et du peu de temps qui leur était assigné à cet effet, qu'ils vouassent une attention particulière au formulaire N° 2 et nous comprenons sans peine qu'ils ne l'aient pas rempli avec tous les soins désirables. Tandis que le formulaire demandait l'indication des subdivisions de la commune (quartiers, hameaux, etc.) d'une manière qui répondît aussi exactement que possible à leur situation ou à leurs

conditions administratives, les indications ont été fournies trop sommairement pour bien des communes, trop détaillées pour d'autres, et souvent les données étaient une simple reproduction de celles du formulaire N° 1 B, c'est-à-dire des renseignements répondant plutôt au but des opérations de recensement.

Désirant arriver à ce que les subdivisions communales (villages, hameaux, groupes de maisons) fussent indiquées pour toutes les communes aussi uniformément que possible, la Direction de l'intérieur a adressé à 153 communes sa circulaire du 25 Avril 1889 les invitant à vérifier encore une fois leur liste des subdivisions communales; elle avait auparavant comparé toutes ces listes avec les cartes topographiques.

Les listes des autres communes ont été corrigées et complétées, autant que cela était nécessaire, en comparant leurs données avec celles des formulaires 1 B, qui nous ont été retournés à cet effet par le Bureau fédéral de statistique.

Nous devons dire que les résultats, notamment le nombre total des personnes de quelques communes, diffèrent un peu du résultat définitif du Bureau fédéral de statistique; mais ces différences se répartissent entre un si grand nombre de localités qu'elles n'ont pour ainsi dire aucune importance. Nous n'avions du reste à notre disposition, pour la publication de cette statistique des localités, que les résultats cantonaux revisés, car la revision des résultats fédéraux n'a été faite que pour la commune municipale dans son ensemble, et non pour les subdivisions de celle-ci.

On trouvera cependant à la suite des relevés statistiques une liste des communes municipales et paroissiales, avec les chiffres déterminés par l'autorité fédérale pour la population de résidence habituelle et pour la population de fait.

Quoique notre travail ne puisse être considéré comme un vocabulaire géographique et statistique proprement dit, il peut cependant remplacer le dictionnaire de *Durheim*, ouvrage très

connu et très apprécié, qui a paru il y a juste un demi-siècle et n'est donc pas sans avoir vieilli sous bien des rapports.

Notre statistique étant surtout destinée aux autorités et fonctionnaires, que nous supposons au courant de la division administrative du canton, nous n'avons pas indiqué les communes et localités dans l'ordre alphabétique, mais nous avons conservé l'énumération ordinaire, basée sur la division territoriale ou administrative. Pour faciliter les recherches, nous avons joint une table alphabétique des districts et communes.

Il nous reste à donner une explication au sujet des chiffres de la population. Le recensement a porté cette fois-ci, comme les précédentes, aussi bien sur la population de résidence habituelle que sur la population de fait. Par **population de résidence habituelle**, *on entend l'ensemble des personnes qui à l'époque du recensement habitaient la commune d'une manière permanente; la population de fait, par contre, se compose de toutes les personnes qui ont passé dans la commune la nuit du 30 novembre au 1^{er} décembre.*

C'est la première fois que les principaux résultats du recensement sont indiqués par subdivision communale; on ne les avait publiés jusqu'ici que pour l'ensemble de la commune municipale; par contre, nous avons fait abstraction d'une publication spéciale des résultats concernant l'état civil, le lieu d'origine, le lieu de naissance, l'année de la naissance ou l'âge, la religion et la langue maternelle, attendu que cela rentre plutôt dans la tâche du Bureau fédéral.

Il suffira de jeter un coup d'œil sur les tableaux pour savoir d'emblée si les bâtiments d'une commune forment une seule agglomération, ou si la commune se compose de plusieurs villages, hameaux, groupes de maisons ou fermes isolées, et combien chacune de ces subdivisions compte de maisons d'habitation, de ménages et de personnes.

Ce travail de statistique rendra incontestablement de grands services aux autorités préconsultatives et aux légis-

lateurs, lorsqu'on entreprendra une réorganisation et nouvelle division des communes municipales en vue de la fusion de petites communes avec d'autres; on sent, en effet, de plus en plus le besoin de créer de plus grandes communes, pour que l'autorité supérieure soit mieux à même de procurer l'exécution des lois, arrêtés et ordonnances.

